

Kundeninformation Winter 2021 "Bubikopf" & Rückblick "(N)Ostalgie" - Wagen



Werte TT-Kunden und Freunde unseres Hauses!

Keine Angst, wir steigen nicht ins Blumen- und Pflanzengeschäft ein, soweit ist es noch nicht gekommen. Aber treffender als mit dem Foto von einem "Bubikopf" (lat. *Soleirolia*) könnte unsere neue Kundeninformation jedoch nicht beginnen!

Doch zuvor noch ein Rückblick auf unsere letzten Kühlwagen-Modelle aus der (N)Ostalgie-Serie. Wir hatten uns ja ganz bewusst für die historischen DDR – Firmenlogs entschieden. Das wir dazu wieder Rückmeldungen bekommen, das war uns schon bewusst. Aber mit dieser sprichwörtlichen Flut der Anregungen, Hinweisen und auch Danksagungen haben wir ganz und gar nicht gerechnet. Ehrlicherweise gesagt, mit dem derart schnellen Abverkauf der Wagen in so kurzer Zeit aber auch nicht. Kaum war die Kundeninfo verschickt, kamen auch schon die ersten Bestellungen. Kurz darauf war alles restlos ausverkauft....



(Bergquell Brauerei Löbau Logo ; Copyright = Bergquell Brauerei)

Zunächst einmal unser "Löbauer Bierwagen". Viele TT Bahner waren sichtlich erfreut, dass wir uns für diese traditionsreiche Region und dieses Bier entschieden haben. Neben den "Ostsächsischen Eisenbahnfreunden Löbau" mit der 52 8141 und der 52 8080 (= Tillig TT Modell!) ist vor allem auch die Löbauer Brauerei bis heute ein Begriff. Sachsen ist eben nicht nur das Kernland der TT – Bahner, sondern auch dementsprechend fest mit der früheren DDR - Geschichte und deren damaligen Produkten verwurzelt.

In diesem Zusammenhang wurde auch angefragt, ob wir denn nicht die "neue" Löbauer Dampflok 52 8141 mit dem Giesl – Ejektor sowie noch einen weiteren Bierwagen der Bergquell – Brauerei als Sondermodell anbieten können. Das haben wir gerne aufgenommen und setzen das zunächst einmal mit auf unsere Liste zur Prüfung.





(heutiges Wikana Logo sowie hist. Logo "Nadena-Kant"; Copyright = Fa. Wikana)

Mit dem "Nadena-Kant" – Wagen dagegen haben wir uns ja zunächst an den "Wikana" Vorgänger gehalten. Obwohl dieser Firmenname schon längere Zeit aus dem Handel "verschwunden" war, gab es hier jedoch noch einige Zuschriften von Kunden die sich sehr gut daran erinnern konnten. Natürlich kam auch der Wunsch zu einem Folgemodell mit dem Aufdruck Wikana mit hinzu. Den aktuellen Wikana Schriftzug haben wir aber bisher noch nicht verwendet, da dieser auf einem Wagen mit Holzwänden der DR Epoche IV doch etwas gewagt gewesen wäre. Allerdings gab es zu DDR Zeiten ja noch ein anderes Logo, auch das haben wir mit auf unsere To - Do Liste zur Prüfung der nächsten Modelle gesetzt. Wikana hat jedoch auch hier ganz klar gezeigt, dass vor allem die noch immer bez. wieder erhältlichen Keks – Spezialitäten nach überlieferten und traditionellen Rezepten viele Freunde haben. Zudem gab es aber auch folgendes zu berichten:

"Vielen Dank für die tolle Idee der neuen Modellserie. Als "Wessi" kannte ich Wikana bisher gar nicht. Glücklicherweise gibt es dort einen Onlineshop und noch viele andere leckere Gebäckartikel. Der Geschmack und die Qualität ist erstklassig und wir werden nun Stammkunden bei Wikana. Ohne Ihren Wagen wäre uns das Unternehmen gar nicht aufgefallen."



Allerdings möchten wir auch nicht verschweigen, dass so einige Kunden auch heute noch Erinnerungen an das "Kekskomprimat" aus NVA Beständen besitzen. Sie können aber versichert sein, einen eigenen Werbewagen für die "Atomkekse" (siehe unsere letzte Kundeninformation) möchten wir zu Gunsten anderer Vorbilder eigentlich nicht anbieten. Auch im Wikana – Onlineshop werden Sie diesen Artikel nicht mehr finden....



(Halloren – Logo bis 2011; Copyright = Fa. Halloren)

Unser drittes Modell hatte die "Halloren" zum Vorbild. Wir möchten da gar nicht lange um den sprichwörtlichen "heißen Brei" herumreden: Unsere verfügbare Menge des Modells ist deutlich schneller geschmolzen als ein Eisberg in der prallen Sonne….



Die Abbildung zeigt den "Halloren – Wagen" vom "VEB Süßwarenfabriken Halle/Saale" aus der ersten, leider ebenfalls komplett ausverkauften Auflage

Womit wir überhaupt nicht gerechnet hatten, das war der Umstand das viele unserer Kunden neben dem Wagenset auch noch in einem doch sehr erheblichen Umfang diesen Wagen als weiteres Einzelmodell zusätzlich mitbestellt haben. Offensichtlich haben die Halloren nicht nur unter den TT-Bahnern ihre Freunde. Wie uns berichtet wurde, waren einige Wagen auch als Geschenk für Bekannte & Freunde bestimmt, die gar keine Modellbahn besitzen. (Nunja, was (noch) nicht ist kann ja bekanntlich noch werden.) Allerdings macht so ein Wagen sicherlich auch als Schaustück, z.B. in der Vitrine oder auf dem Kaminsims eine gute Figur. Übrigens, zum Thema "Figur" auch hier noch eine der vielen Kundenrückmeldungen:

"Vielen Dank für den Halloren – Wagen in der Spur TT. Dieser gefällt mir optisch sehr gut und ich hoffe das gerade von diesem Wagen in dieser Bedruckung noch ein weiteres Modell erscheinen wird. Im Internet habe durch Ihren Wagen angeregt einmal zur Firma Halloren recherchiert und bin dann auf deren Webshop gestoßen. Unglaublich was da alles gibt, vor allem sehr viele mir bisher gar nicht bekannte wirklich leckere Sorten und Artikel. Aber für die Figur ist das schon bedenklich…."

Wir sind bei unserer Vorplanung der Sondermodelle inzwischen bei einem "Fahrplan" der bis zum Jahr 2023 reicht. Durch die langen Vorlaufzeiten und die Lieferprobleme bei einzelnen Bauteilen der Hersteller haben wir hier jedoch nur sehr wenig Spielraum für zusätzliche Modelle. Es gilt ja auch, die Vorgaben unserer Lieferanten entsprechend zu berücksichtigen. Derzeit prüfen wir die nächsten Produktionsfenster und mögliche Verschiebungen in unserer Planung. Zeitgleich haben wir aber auch mit der Fa. Hädl Kontakt aufgenommen und können hier positives vermelden: Wir werden im Frühjahr des kommenden Jahres unsere Serie weiter ergänzen können. Alle unsere Kunden die diesmal "leer" ausgegangen sind können wir nur um Entschuldigung und Verständnis bitten. Aber: Wir werden auf jeden Fall die (N)Ostalgie – Serie weiterführen. Darunter wird es zum Auftakt 2022 auch wieder etwas aus der "Halloren – Serie" geben. Selbstverständlich werden diese Modelle dann sowohl von der Dekoration, der Bedruckung und der Lackierung inhaltlich zusammenpassen. Wir werden Sie darüber aber noch gesondert im kommenden Jahr informieren. Also bitte noch ein wenig Geduld. Vorab aber eine Info für alle Kunden auf der "Rückstandsliste": Wir haben das weiterhin vorgemerkt und sie werden auf jeden Fall "Ihre" Modelle erhalten!

Doch nun zu unseren neuen Modellen:

Viele von Ihnen wissen längst was gemeint ist: Die Dampfloks der Baureihe 64, auch "Bubikopf" genannt! Damit betreten wir nun auch Neuland, denn das ist die erste "richtige" Dampflok die bei uns als Sondermodell erscheinen wird.

Sicherlich haben wir vor vielen Jahren in Zusammenarbeit mit der Fa. Tillig ein Heizlok – Modell als Sonderserie aufgelegt. Das war allerdings auch nur eine "halbe" Lok. Diesmal soll es aber eine fahrbereite Lok für den Anlageneinsatz werden.

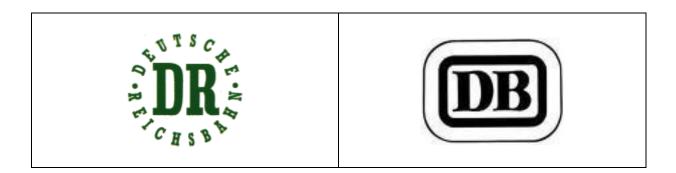
Die Baureihe 64 gehörte in Ost & West mit zu den wichtigsten Baureihen, die sich auch noch lange im Betrieb gehalten haben. Erst in den 1970er Jahren konnten die letzten Fahrzeuge bei der DB und der DR abgestellt werden. Die universelle Einsetzbarkeit sowie die in beide Fahrtrichtungen identische Höchstgeschwindigkeit, verbunden mit einer sehr guten Beschleunigung machten sie auch beim Personal sehr beliebt.



Fertigung von Modellbahnfahrzeugen

Nachdem seinerzeit die Fa. Gützold den TT – Bahnern mit der Baureihe 24 ein Modell der "64 mit Schlepptender" angeboten hatte, kam von der Fa. Schirmer das Modell der Baureihe 64 mit hinzu. Die Rokal 24 bez. die 64er Varianten anderer Kleinserien – Hersteller lassen wir hier einmal unberücksichtigt.

Das ursprüngliche Schirmer TT Modell hat(te) bereits viele Freunde gefunden und ist bis heute auf vielen Anlagen im Einsatz. Inzwischen wurde das Grundmodell in vielen Bereichen überarbeitet und ist nun erstmals seit Sommer diesen Jahres wieder lieferbar. Die sehr große Nachfrage zeigte aber auch hier mehr als deutlich, wie wichtig und unverzichtbar diese Baureihe für den TT-Bahner ist. Hinzu kommen aber auch viele neue Güter- und Personenwagen – Modelle. Besonders hervorheben möchten wir an dieser Stelle vor allem die neuen dreiachsigen DR Rekowagen der Firmen Arnold/Hornby und Kühn sowie die DB Umbauwagen der Firma Tillig. Auch das war mit ein Grund für uns, sich bei der "neuen" 64 mit zwei attraktiven Sondermodellen einzubringen. Glücklicherweise fanden wir bei der Firma Schirmer Modelleisenbahnen offene Ohren und konnten hier das Projekt innerhalb der Produktion der Serienmodelle mit unterbringen. Dafür an dieser Stelle erst einmal ein ganz großes "Dankeschön" nach Borna.



Als unsere Stammkunden kennen Sie uns natürlich schon über eine lange Zeit hinweg und wissen, dass wir uns stets etwas Besonderes für Sie einfallen lassen. Aber was ist denn bei der 64er möglich?

Wir haben natürlich wieder unsere Kundenwünsche hinzugezogen, das Internet durchforstet, Bücher und Fotos gewälzt um attraktive Modelle zu finden. Die ersten Ideen waren zwar hervorragend, aber dann kam auch recht schnell die Ernüchterung. Diese lag vor allem im damaligen Formenbau für das TT Modell begründet.

Als die Firma Schirmer seinerzeit das Modell konstruiert hat, war noch lange nicht an den großen Erfolg zu denken. Somit wurde damals zwar ein hervorragender Formenbau geleistet, der aktuell aber leider bestimmte, zum Teil sehr attraktive Varianten bei einer 1:1 Umsetzung ausschließt. Das betrifft beispielsweise die möglichen Varianten bei der Rauchkammertür, vom Rauchkammertür – Zentralverschluss, der Dachform, der Ausführung der Vor- und Nachlaufradsätze als Speichen- oder Scheibenradsatz bez. die Ausführung der seitlichen Wasserkästen.

Wir hatten zwar sehr interessante Modelle herausgesucht, aber irgendwie "passte" es immer nicht so ganz. So mussten wir beispielsweise die Varianten mit Scheiben – Vor- und Nachlaufrädern ebenso verwerfen wie andere Vorbilder mit abweichenden Dachaufbauten oder Wasserkästen. Dann kam das Problem mit der Rauchkammertür hinzu, denn wir wollten auf jeden Fall eine DB Variante in der Epoche IV auflegen. Vor allem deshalb, weil es diese sehr gesuchte Ausführung bisher noch gar nicht als TT Modell gegeben hat.....

Auf das Projekt wollten wir aber dennoch nicht gänzlich verzichten, es musste also eine Lösung bez. ein tragbarer Kompromiss für beide Varianten gefunden werden. Sie sind es von uns gewohnt, wir gehen offen & ehrlich mit den Problemen um und sprechen diese auch vorab an. Wir denken aber schon, das wir hier zusammen mit der Fa. Schirmer eine gute und tragfähige Lösung im Sinne unserer TT - Kunden ausgearbeitet haben.

Schirmer 30171

"Dampflok 64 1373-6, DR EP IV"

unser Preis 259,90 EUR ; Auflage 50 Stück



Die Abbildung zeigt das TT - Modell der 64 1373-6 in der DR Epoche IV





Um eine möglichst lange Einsatzzeit für ein Modell der Baureihe 64 anbieten zu können, haben wir für das Reichsbahn – Modell die Berliner 64 1373-6 als *Grundmodell* ausgewählt.

Zunächst zur Geschichte der Lok. Sie wurde im Jahre 1936 mit der Fabriknummer 15532 von der Krauss-Maffei AG in München – Allach gebaut und an die Bahn übergeben.

Für unsere Epoche IV der DR ab den 1960er Jahren ist die damalige Beheimatung in der Reichsbahndirektion Berlin von Interesse. Hier war sie beim BW Berlin Pankow vom 02.07.1965 bis zum 06.01.1971 und dann wieder vom 23.02.1972 bis zur Abstellung am 19.08.1975 beheimatet. Lediglich vom 07.01.1971 bis zum 22.02.1972 wurde sie kurzzeitig von Berlin Pankow nach Berlin Schöneweide umgesetzt. Ob sie in dem Zeitraum der kurzen Umbeheimatung auch Schilder mit "BW Berlin Pankow" erhalten hat, ist heute leider nicht mehr feststellbar.

Die Lok wurde am 22.07.1975 z-gestellt, am 19.08.1975 ausgemustert und schließlich bis zum 12.11.1975 im BW Berlin Schöneweide zerlegt. Somit gehörte sie mit zu den am längsten bei der DR eingesetzten 64ern. Im Betriebsdienst dürfte sie neben Güter- und Arbeitszügen vor allem auch mit Abteilwagen, Länderbahnwagen und Rekowagen eingesetzt gewesen sein. Das Berliner Umland müsste hier auch so einige sehr interessante Strecken geboten haben. Hier kommen dann z.B. auch unsere letzten Sondermodelle der Kühn – Rekowagen mit Flickenlack sehr gut zur Geltung!

Aber einfach "nur so" eine 64 mit EDV – Nummer? Nein! Jetzt wird sicherlich auch ersichtlich, warum wir in der Einleitung nur von einem <u>Grundmodell</u> gesprochen haben. Wir haben hier die 64 1373-6 ausgewählt, weil diese möglichst viele Übereinstimmungen mit dem TT Modell der Firma Schirmer aufweist.



Viele Bahnbetriebswerke hatten ihre "Starloks", die stets gehegt und gepflegt wurden. Einige von Ihnen haben es später sogar in den zum Teil auch betriebsfähigen Park der Traditionsloks geschafft und sind bis heute erhalten geblieben. Andererseits wurden aber auch immer wieder anlässlich von Gedenktagen, Feiertagen, Ausstellungen und / oder Sonderfahrten bestimmte Fahrzeuge entsprechend geschmückt und herausgeputzt.

Neben dem zeittypischen Zierrat wie Fahnen, Wimpeln etc. wurden aber z.B. auch Pufferringe und Zierstreifen auflackiert, Lunin – Wimpel angebracht oder die Fahrzeuge mit Parolen und Aufschriften versehen. Einige dieser Ausschmückungen gab es auch nur sporadisch.

Exakt diese Situation möchten wir mit dem Grundmodell der 64 1373-6 hier aufgreifen und in Anlehnung an diverse andere Vorbilder nachgestalten. Dabei haben wir uns auf folgende Besonderheiten festgelegt:

⇒ Die Lokschilder werden mit einer weißen Umrandung versehen. Diese Variante ist somit erstmals bei einem TT – Modell der Baureihe 64 erhältlich. Als Beispiel soll hier einmal ein vergleichbares Lokschild der 52 3552-2 dienen.



⇒ An den beiden seitlichen Wasserkästen werden zusätzlich die Schilder "Nicht unter Fahrleitungen dosieren" und "Vorsicht – Kein Trinkwasser" mit dem Totenkopf – Symbol als Warnhinweis aufgedruckt





⇒ Am Führerhaus wird der angedeutete "Lunin Wimpel" aufgedruckt. Bitte beachten Sie, das wir wegen der Wimpel - Größe die weiße Schrift im Wimpel leider drucktechnisch nicht umsetzen können. Dieser Wimpel war seinerzeit z.B. in der Epoche III zumindest bei der 64 188 und der 64 373 bekannt und ist durch Lichtbilder belegt. Hier orientieren wir uns an diversen Traditions- und Musemsloks der Reichsbahn, die ebenfalls zum Teil mit dem Lunin – Wimpel versehen wurden. Als Beispiel hier wieder ein Vorbildfoto einer Wittenberger Lok der Baureihe 50.35.



Den möglichen Einsatz der DR Lok haben wir ja schon kurz angesprochen. Wir möchten Ihnen hier zwei Vorbildfotos der Reichsbahn – 64ern der Epochen III (mit EP IV Wagenpark) und IV vorstellen, um Ihnen eine kleine Anregung für die Zugbildung zu geben.



Die Aufnahme zeigt die 64 007 mit vierachsigen Rekowagen anlässlich einer Sonderfahrt. Diese stehen –wie auch die dreiachsigen Rekowagen- als TT Modelle zur Verfügung. Hier also eine EP III – Lok mit EP IV – Wagenpark. Natürlich hat es auch andere Kombinationen bei den Epochen gegeben, insbesondere bei Sonderfahrten.



Hier ein Foto anlässlich einer Fotozug / Plandampf – Aktion mit der 64 1491-6 und einem sehr sehenswerten GmP bez. PmG Zuges aus Güterwagen und älteren Personenwagen. Insbesondere auf Nebenbahnen war diese Zugbildung regelmäßig vorzufinden. Im Gegensatz zur vorherigen EP III 64 007 mit EDV gerechtem Wagenpark zeigt diese Situation mit einer EP IV – Lok das genaue Gegenteil: Diese Wagen würden zeitlich eher in die Epoche III passen, obwohl einige ältere Personenwagen durchaus noch die EP IV erreicht haben und entsprechend umgezeichnet wurden.

Schirmer 30141

"Dampflok 064 094-6, DB EP IV"

unser Preis 259,90 EUR ; Auflage 25 Stück



Die Abbildung zeigt das TT – Modell der 064 094-6 in der DB Epoche IV





Natürlich möchten wir auch den DB-Bahnern ein TT Modell der Baureihe 64 anbieten, nun erstmals in der Epoche IV mit "DB-Keks" und den vom Vorbild bekannten Bundesbahn Siebdruck - Schildern. Wir haben uns hier für die 064 094-6 entschieden, weil auch hier – bis auf einige wenige Details- die größte Übereinstimmung mit dem uns zur Verfügung stehenden TT Modell der Firma Schirmer zu verzeichnen ist.

Doch auch hier zunächst ein Blick auf das Vorbild. Diese Lok wurde von der Maschinenbauanstalt Humboldt A.G. unter der Fabriknummer 1821 im Jahre 1928 gebaut. Für unseren nachgebildeten Zeitraum in der Epoche III zur Epoche IV ist sie zwischen 1966 und 1972 in der Bundesbahndirektion Stuttgart beim Bahnbetriebswerk Tübingen beheimatet. Im Ausbesserungswerk Offenburg wurde Mitte 1968 noch einmal eine Revision vorgenommen. Die Z-Stellung erfolgte am 19.07.1972, die Ausmusterung dann am 24.11.1972. Glücklicherweise wurde sie nicht verschrottet, sondern zunächst als Denkmal aufgestellt. Heute ist die Lok im Besitz der Bayernbahn (Eisenbahnmusem Nördlingen).

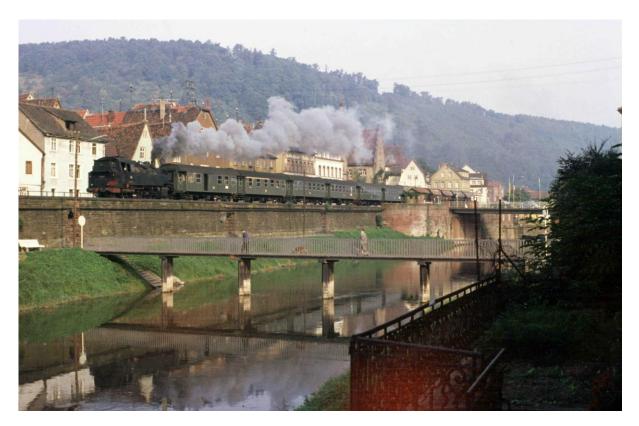
Die Einsätze sind relativ klar und deutlich zu umschreiben: Güterzüge, Übergaben, Bau- und Arbeitszüge und vor allem der Personenverkehr. Für die Zugbildung kommen hier neben den Eilzugwagen (Tillig) vor allem Silberlinge (Tillig, Kühn) und die hervorragenden dreiachsigen Umbauwagen der Firma Tillig in Betracht. Auch ein "gemischter" Einsatz dieser drei Wagenbauarten ist vorbildgerecht möglich.

Schauen Sie einfach einmal die Kataloge der Hersteller oder auf deren Internetauftritt, hier werden Sie sehr viele TT Modelle in diversen Varianten und Ausführungen finden. Auch hier möchten wir Ihnen nachfolgend einige Vorbildfotos der Epochen III und IV nicht vorenthalten.





Für die Epoche III hier ein typischer Bundesbahn Güterzug auf der fränk. Saaletalbahn in Hammelburg, der auch noch in der EP IV so gebildet werden kann. Auch hier trägt die Lok bereits den "DB-Keks". Das Foto entstand im Jahre 2012 anlässlich einer Fotozug – Aktion.



Nebenbahnidylle Anfang der 1970er Jahre: Eine DB 064 (Schirmer / unser vergleichbares Sondermodell), drei Umbauwagen-Pärchen (Tillig) und am Zugschluss sechs zweiachsige Tds – Schüttgutwagen (Tillig). Auch diese Zugbildung ist nun erstmals in TT möglich.





Miltenberg, Mai 1972: Die 064 019-3 bespannt einen Personenzug aus Umbauwagen (Tillig). Hier könnten analog auch Silberlinge (Kühn/Tillig) und / oder Eilzugwagen (Tillig) zum Einsatz kommen. (Foto Huber, Sammlung Klein)

Damit sind wir auch gleich schon beim bereits angedeutetem Wehmutstropfen angekommen: Der Rauchkammertür bei den DB-Loks! Allerdings sind wir mit dem Problem nicht "alleine", denn andere Hersteller in diversen Spuren und Maßstäben haben analog vor demselben Problem gestanden….

Während die DR Loks bis in die 1980er Jahre hinein auf der Rauchkammertür das Handrad behalten haben, wurde dieses bei der DB ab den 1960er Jahren weitgehend zurückgebaut. Dafür wurde die Loknummer "hochgesetzt", wodurch sich zusammen mit den bei der DB verwendeten Reflektorlampen der Stirnbeleuchtung eine völlig andere Optik ergeben hat.

Das Schirmer TT-Modell besitzt leider nicht die Möglichkeit, dieses 1:1 umzusetzen. Das Handrad ist ebenso wie der Träger vom Lokschild an der Rauchkammertür angespritzt. Daher müssen wir diesen Umstand so akzeptieren und entsprechend anpassen. Eine andere Möglichkeit ist leider derzeit in Großserie nicht umsetzbar.

Allerdings gab es beim Vorbild auch Ausnahmen, die wir aber wegen der Begleitumstände bei den Vorbildern und bei unserem TT – Modell nicht berücksichtigt haben. So gab es z.B. bei der DB die Museumslok 64 446, die auch lange im AW Glückstadt vorgehalten wurde. Diese wurde bei der Herrichtung zur (nicht betriebsfähigen) Museumslok wieder mit dem Handrad auf der Rauchkammertür versehen und auf diversen Ausstellungen gezeigt. Sie stellt somit den Zustand der DB Loks der frühen Epoche III nach.

Einen weiteren "Exoten" gab es mit der Museumslok 64 491. Richtig, diese Lok haben wir Ihnen schon bei den DR – Fotos als 64 1491-6 gezeigt. Wie kann das sein, DR und DB Lok zugleich? Hier das Rätsels Lösung: Nach Jahren der Abstellung wurde die Lok in den 1990er Jahren vom AW Meiningen wieder betriebsfähig aufgearbeitet. Im Rahmen von Sonder-, Garantie- und Gewährleistungsfahrten kam sie sowohl in den alten wie auch in den neuen Bundesländern zum Einsatz, so auch als DR-Lok mit der Epoche IV – Beschilderung.

Im Jahre 1995 wurde die Lok bei diversen Sonderfahren mit unterschiedlichen Zugbildungen, zum Teil aus Umbauwagen und aus Silberlingen auch in NRW eingesetzt. In Düren entstand am 27.05.1995 diese Aufnahme:



Ups, was ist das denn? Das ist der "halbfertige Umbau" einer DR zur DB – Lok. Die Loknummer wurde bereits auf 064 491-4 geändert, die Reichsbahn – Lampen gegen Bundesbahn Lampen ausgetauscht. Dabei handelt es sich aber nicht um die auf dem obigen Foto bei der 064 019-3 in Miltenberg ersichtlichen kleinen DB Reflektorlampen, sondern um deren Vorgänger – Bauarten. Das Schild "Deutsche Bundesbahn" bez. der "DB-Keks" fehlt am Führeraus noch.

Was ebenfalls bereits (allerdings gewollt) "fehlt", das ist das Handrad auf der Rauchkammertür - hier ist nur noch die glatte Fläche zu sehen. Dafür besitzt diese DB-Lok der Epoche IV aber (noch) den darunterliegenden Schilderträger mit dem DB – Siebdruck – Schild der Loknummer. Inzwischen wurde der "Umbau" zur DB Lok jedoch abgeschlossen und die Lok zeigt sich in einem komplett stimmigen Gesamtbild, inklusiver der Rauchkammertür.

Sicherlich ist diese Vorbildsituation nicht die Regel gewesen und kann bez. soll auch nicht bedenkenlos auf andere Loks übertragen werden. Zudem handelt es sich hier um eine Museumslok und keine Betriebslok. Dennoch gab es z.B. auch bei der DB-AG vergleichbare Situationen. Als herausragendes Beispiel soll hier die heute in Koblenz hinterstellte Museumslok E 10 121 dienen. Diese entstand seinerzeit auf Initiative einiger beherzter Betriebseisenbahner, welche eine "DB-AG 110" in ihrer Freizeit wieder in den früheren Lieferzustand als Bundesbahn "E 10" zurückversetzen wollten. Der Großteil dieser Arbeiten erfolgte während der "Ruhezeiten" der Lok im heimischen BW, meist an den Wochenenden. So änderte sich das optische Erscheinungsbild der Lok fast wöchentlich, während diese nach wie vor auch weiterhin im Plandienst eingesetzt wurde.

Doch zurück zur Bundesbahn 64. Nun könnte man jetzt sagen "es gibt nichts, was es nicht gibt" oder "Ausnahmen bestätigen die Regel". Wir haben lange überlegt, wie wir nun mit dem Schilder / Handrad / Lampen – Problem umgehen können. Es gab nur eine vertretbare Lösung: Wir haben uns letztendlich dazu entschieden, die Loknummer so aufzudrucken, wie es vom Formenbau des TT-Modells möglich ist. Wir bitten um Verständnis, aber dieser Kompromiss ist aus unserer Sicht (und vor allem unter Zugrundelegung des obigen Fotos) sicherlich zu verschmerzen. Da die 64er ebenso wie z.B. die 86er in beide Richtungen gleich schnell einsetzbar gewesen sind, kamen diese auch so wie mit dem obigen Foto belegt, immer wieder mit dem Schornstein zum Zug "rückwärts" zum Einsatz. Wir möchten das damit zwar nicht "schönreden", aber zumindest bei dieser Zugbildung fällt das Problem der Beschilderung "nicht so sehr auf"....

Das "vorletzte Wort"

Beide Modelle sind ab sofort lieferbar. Bitte beachten Sie die geringen Auflagehöhen von 50 Stück für das DR und 25 Stück für das DB – Modell. Alle Modelle werden wieder mit unseren durchnummerierten Zertifikaten ausgeliefert.

Bestellungen sind ab sofort möglich und werden in der Reihenfolge der Eingänge abgearbeitet. Beachten Sie bitte, das ein Teil der Modelle bereits durch unsere Kunden mit einem Sammel – Abo vorbestellt sind!

Falls Sie auch Interesse an einem Sammel – Abo, gerne auch zu bestimmten Themen / Epochen / Bahnverwaltungen haben, sprechen Sie uns bitte an. Wir beraten Sie gerne und so verpassen Sie auch künftig kein Modell.

Das "letzte Wort"

Sofern Sie weitere Wünsche und Anregungen zu möglichen Sondermodellen haben, würden wir uns über einen Hinweis dazu sehr freuen. Sie müssen hier keine detaillierten Produktvorschläge mit Maßen, Farbangaben etc. mailen – wir sind auch für Skizzen, Fotos und / oder Beschreibungen sehr dankbar. Der Großteil unserer Sondermodelle stammt ja bekanntlich aus Ihren Vorschlägen.

Bitte beachten Sie folgenden Hinweis:

Die bei uns angebotenen Artikel sind kein Spielzeug und für Kinder unter 16 Jahren nicht geeignet! Es besteht u.a. die Gefahr des Verschluckens von Kleinteilen!

⇒ Bei Abbildungen handelt es sich teilweise um Handmuster, spätere Abweichungen bei der Bedruckung / Lackierung / Ausführung sind möglich. Zurüstteile liegen in der Regel zur Selbstmontage mit bei, bei den Abbildungen sind diese –insbesondere bei Triebfahrzeugen- nicht montiert!

Ihr Team der Firma WIEMO, Münster



Unser Motto zu TT: Nicht zu groß, nicht zu klein – gerade richtig! (Werbeanzeige der Fa. Zeuke aus den 1960er Jahren)